



Hainfeld.
„Wir Hainfelder“

Hainfelder.

Das **Infomagazin**
des Stadtmarketingvereins
»Wir Hainfelder« | Winter 2020

Weihnachts-
duft liegt in
der Luft!

*Frohe Festtage
und ein glückliches
Neues Jahr*



Der Hainfelder Advent bringt lange Einkaufssamstage, neue Einkaufsmünzen und 5 Pop-Up Geschäfte!

Unsere Themen

- 04 **Riechend erforschen**
Drei Riech- und Duftprofis erzählen
- 06 **Kochen und Backen**
Zwei Annäherungen an das Thema Küchenduft
- 08 **Duftende Weihnachtsliturgie**
Markus Eder über Weihrauch und Co
- 09 **Die grüne Kolumne** von Elfi Hasler
- 10 **Natürliche Gerüche haltbar machen**
Der Landwirt Stefan Singer im Gespräch
- 12 **Die Erziehung der Sinne**
Die Montessori-Pädagogik übt das Riechen
- 14 **Vom Riechen und gerochen werden**
Gabi Latour unterrichtet Aromapflege
- 15 **Gemeindenachrichten**
u. a. Renovierungen, Gartenkurs ...
- 19 **Ätherische Öle zum Kaufen**
Wir fragten nach den Beweggründen
- 20 **Pop-Up Adventmeile**
Fünf neue Geschäfte in der Adventzeit
Vorstellung neuer Ausstellerinnen
- 23 **Weitere Duftaktionen**
Sozialprojekt, Hainfelder Duftlampen
- 24 **Neue Schank- und Schauräume**
Landsthaler Hofgreisslerei, Schauraum Jandl
- 26 **Neue Blumenhandlung**
Tatjana Zwesper eröffnet ihr zweites Geschäft
- 27 **Duftende Weihnachtsgeschenke**
Drei Honigproduzenten zeigen Spezialitäten
- 28 **Seuchen gehören ins Museum**
Margarete Kowall erzählt über die neue Ausstellung
- 30 **Neues aus den Sportvereinen**
- 32 **Weihnachtliche Kunst und Kulinarik**



*Liebe Leserin!
Lieber Leser!*

Ein schwieriges Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Adventzeit und das Weihnachtsfest rücken näher. Wir sehnen uns nach Normalität im Alltag und entfernen uns mit zunehmend steigenden Ansteckungszahlen gleichzeitig wieder davon.

Nachdem der Großteil aller geplanten Veranstaltungen der Corona-Epidemie zum Opfer gefallen ist, hat sich das Weihnachtsteam des Vereins »Wir Hainfelder« eine Alternative zum Adventmarkt im Gemeindezentrum einfallen lassen. Es wird im Advent eine »Pop-Up-Adventmeile« geben, d. h. die Aussteller werden in fünf leerstehenden Geschäften der Innenstadt ihre Waren anbieten.

So hat man Gelegenheit, durch die weihnachtlich geschmückte Stadt zu schlendern, um Anregungen für Geschenke zu sammeln. Eine etwas andere Idee, die sich jedenfalls lohnt. Denn mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie auch die heimische Wirtschaft!

In der Adventzeit zünden wir gerne duftende Kerzen an, die ihre Aromen verströmen und etwas warmes Licht in unsere Räume bringen. Wohltuende Düfte und Aromatherapien haben eine heilsame Wirkung auf uns. Deshalb haben wir den Schwerpunkt dieser Ausgabe dem Weihnachtsduft gewidmet.

Auch der Duft vom Kekse- und Kuchenbacken hat eine besondere Bedeutung. Viele Menschen erinnert es an ihre Kindheit.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches und wohlriechendes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2021 – bleiben Sie gesund!

Anita Zehetmayer
redaktion@hainfeld.at



Am Cover
Regina Thür

Foto: Michael
Schreiber
www.wedding
memories.at

IMPRESSUM Informationszeitung des Vereins »Wir Hainfelder«, Verein für Stadtmarketing, Förderung von Wirtschaft, Fremdenverkehr, Stadtbild, Kultur und Geselligkeit. Herausgeber: Verein »Wir Hainfelder«.

Für den Inhalt verantwortlich: Gerd Novacek. Redaktionsleitung: Anita Zehetmayer (az).

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: A. Eichenauer-Knoll (ae), M. Eder, E. Hasler, M. Kowall, G. Latour, D. Philipp, R. Topf. Lektorat: Monika Kinzl-Vorreither. Inserate: Alexandra Eichenauer-Knoll, Verein »Wir Hainfelder«.

Redaktions- und Vereinssitz: 3170 Hainfeld, Hauptstraße 14, E-Mail: redaktion@hainfeld.at, Layout und Produktion: www.tintenblau.at, Druck: NP-Druck, St. Pölten



*Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Jugendliche!*

Hainfeld hat sich auch heuer wieder für den Advent besonders geschmückt. Auch in einer von der Corona-Pandemie geprägten Zeit hat sich das Weihnachtsteam des Vereins „Wir Hainfelder“ einiges einfallen lassen. Der traditionelle Weihnachtsmarkt wird heuer etwas anders abgehalten. Jeden Freitag und Samstag im Advent werden leerstehende Geschäfte in kleine Adventmärkte verwandelt. Jeder Markt bietet verschiedene Produkte mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Künstlerisches, Krippen, Gebasteltes und Lebensmittel werden zum Kauf angeboten. Unter dem heurigen Motto „Weihnachtsduft liegt in der Luft“ wird auch für ein Sozialprojekt gesammelt. Der Erlös aus dem Verkauf von Säckchen mit Weihnachtsduft, Geschenkanhängern und Christbaumschmuck wird gespendet. Die Verlosung findet am 18. Dezember um 17.00 Uhr statt. Die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt, die Krippe und der Adventkranz am Victor Adler Platz verbreiten die gewohnte weihnachtliche Stimmung in Hainfeld. Die NNÖMS wird Bäume mit Sternen und Holzglocken verzieren.

Ich danke allen, die mithelfen, gerade heuer Hainfeld zur Weihnachtsstadt zu erheben. Ich möchte auch allen danken, die sich das ganze Jahr in Vereinen und Organisationen ehrenamtlich engagieren. Den Gemeindebediensteten und den Mandatären ein herzliches Dankeschön für das Geleistete und die gute Mitarbeit. Ebenso den Hainfelder Unternehmen und dem Verein „Wir Hainfelder“ für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im nächsten Jahr.

Bürgermeister Albert Pitterle



*Liebe
Leserinnen und Leser!*

Als Teamleiter der Wirtschaft darf ich diesmal das Vorwort für die neue Zeitung schreiben. 2020 war kein einfaches Jahr, viele Aktionen und Aktivitäten wurden geplant, vorbereitet und ausgetüfelt. Corona machte uns dann einen Strich durch die Rechnung. Ostermarkt, Flohmarkt, Einkaufsnacht, Schmankerl-Zug, um nur einige zu nennen.

Wir geben nicht auf und suchen neue Ideen für unsere Kunden. Ein Medikament heißt Solidarität!

Zu Weihnachten entstehen heuer so genannte „Pop-Up Geschäfte“, wo diverse Kunsthandwerker ihre Arbeiten ausstellen. Lassen Sie sich überraschen. Die bereits traditionelle Weihnachtsverlosung wird auch - in einem anderen Rahmen - stattfinden.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an vorderster Front stehen, immer Masken tragen und teilweise in der Kurzarbeit Lohneinbußen verzeichnen mussten.

Apropos Lohneinbußen: Ich bitte Sie alle, unsere heimischen Betriebe zu unterstützen. Deshalb haben wir eine neue „Hainfelder Münze“ prägen lassen. Diese hat einen Nennwert von € 10,- und ist in allen Mitgliedsbetrieben einlösbar. Die alte Münze bleibt weiterhin gültig. Ein perfektes Weihnachtsgeschenk!



Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes 2021, bleiben Sie uns treu und gesund.

*Ihr Michael Thür, Teamleiter Wirtschaft des
Stadtmarketingvereins „Wir Hainfelder“*

Infos auch auf www.wirhainfelder.at

NATURWÄRME
 **KIRCHTAL**

Ihr NahwärmeverSORGER in Hainfeld

- * 100% Holz aus der Region
- * 100% natürlich
- * nachwachsender Brennstoff
- * CO₂ – neutral
- * gefördert



falls der nächste Winter doch kommt

Riechend erforschen, was sich die Natur ausgedacht hat.

Gerüche bewusst einzusatmen, um sich zu entspannen oder den Geruchssinn zu trainieren, um besser schmecken zu können – die Welt der verfeinerten Gerüche verspricht jedenfalls viele beglückende Erfahrungen.

Eine Umfrage von Alexandra Eichenauer-Knoll



Eva Pinczker ist Imkerin

Foto: Pinczker

Markus Lampl ist Kaffeehausbetreiber und Sommelier

Foto: Lampl

Die Pharmazeutin Denise Martinz berät gerne zum Thema Aromatherapie.

Foto: Maria Zott

Eva Pinczker erzeugt seit 2018 Honig. Ihre Produkte sind im Café „Mein Kaffee“ und an ihrem Wohnort in der Heinrich-Zmoll-Gasse Nr. 4 erhältlich. Mehr Infos auf www.frauhonig.at

Wir haben uns so sehr an den Geschmack des Industriehonigs gewöhnt, dass wir sortenreinen Honig nicht mehr erkennen. Industriehonig ist meist eine Mischung und enthält auch noch Zuckersirup. Der Geschmack des individuellen Standortes macht aber das Einzigartige am Honig aus. So vielfältig wie die Landschaft, das Klima, der Boden und die Pflanzen, so reichhaltig und vielfältig ist auch der Honig. Honigtaster können die Aromen bestimmen und trainieren das, wie auch die Sommeliers. Ich hatte im Rahmen meiner Imkerfacharbeiterausbildung auch das Modul Honigsensorik dabei. Das ist ein genussvolles Spiel mit den Sinnen! Ich habe das Glück, einen Standort mit acht Stöcken am Rand eines Tannenswaldes zu betreuen und herrlichen Wald- und Tannenhonig zu bekommen. Der Geschmack des Tannenhonigs ist malzig und karamellig. Er ist eine Rarität, weil viele Faktoren zur Gewinnung in einem Jahreskreislauf zusammenspielen müssen. Honig ist ein wertvolles Lebensmittel, das unsere Achtsamkeit verdient.



Markus Lampl hat im März 2020 „Mein Kaffee“ in der Hauptstraße 13 eröffnet. Er ist gelernter Gastronomiefachmann und Sommelier.

Sehen, Riechen und Schmecken sind jene drei Sinne, die für Verkostungen aller Art wichtig sind. Sie stehen in Verbindung miteinander und können sich daher ergänzen, aber auch das Tatsächliche trüben. Das Auge sieht zB Grün und sagt dem Hirn, du musst etwas Grünes finden, obwohl vielleicht eher rote und gelbe Nuancen vorhanden sind. Gerade mit solchen Gegensätzen kann man lustige Tests machen, zB wenn man etwas Grünes rot einfärbt und sofort ein Erdbeergeschmack assoziiert wird. Darum sind Blindverkostungen wichtig, um den Geruchssinn zu stärken. Mit den drei Sinnen Wein verkosten heißt also: man betrachtet ihn zuerst, dann riecht man und erst danach schmeckt man daran. In jedem Schritt werden mit Ausschlussverfahren Eigenschaften bestimmt. Auf diese Weise kann man übrigens auch privat Lebensmittel, die abgelaufen sind, abtesten. Mit Gerüchen verbindet man Erinnerungen, jeder Mensch hat also andere Erinnerungen in der Nase. Gefühlstechnisch ist der Geruch erst dann wirklich zuordenbar, wenn er mit der Erinnerung verbunden ist.



Denise Martinz arbeitet als Pharmazeutin in der Hainfelder Stadtapotheke und beschäftigt sich nebenbei schon lange mit dem Thema Aromatherapie. Privat lebt sie mit ihrem Mann und zwei erwachsenen Kindern in Michelbach.

Aromatherapie wird sehr vielseitig eingesetzt, das fasziniert mich. Die ätherischen Öle haben unterschiedliche Wirkungen, sie können u. a. antibakteriell und antiviral wirken, aber auch entzündungshemmende oder schmerzstillende Wirkung entfalten. Auch für die Erkältungszeit gibt es gute Öle, wie zB Eukalyptus-, Thymian-, Cajeput-, Teebaumöl oder Lavendel, die durch eine sanfte Wirkung bestechen. Gerüche sind mit Emotionen verbunden und können daher auch unsere Stimmung aufhellen. Zitrusdüfte und Minze wirken zusätzlich erfrischend und konzentrationsfördernd. Auch die Anwendungsmöglichkeiten sind vielseitig. Man kann Öle in eine Duftlampe geben, sie in Salben einarbeiten, mit Roll-Ons auf die Handgelenke auftragen oder als Raumspray verbreiten. Auch Bäder und Inhalationen mit ätherischen Ölen entfalten im Winter eine angenehme Stimmung. Wir führen zahlreiche Öle aus biologischem Anbau und gehen in der Beratung gerne auf Ihre Bedürfnisse ein.

**PERFEKTE PASSFORM.
INNOVATION BIS
INS DETAIL.
QUALITÄT „MADE
IN EUROPE“.**




DUBLIN III GTX | Cold Weather Boots



BARINA III GTX Ws | Cold Weather Boots





**GRATIS Collonil PFLEGE
ZU JEDEM LOWA WINTERSCHUH**

*gültig bis 12.12.2020

Schenken Sie #Regionalität

Eine Initiative des Vereins „Wir Hainfelder“



Ab 30. November 2020 ist die neue „Hainfelder Münze“ in Hainfeld erhältlich – wochentags bei der Sparkasse und der Raiffeisenbank und samstags in der Trafik Bader (Hauptstraße 14).

Die Einkaufsmünze ist qualitativ hochwertig verarbeitet und modern gestaltet. Eine dazupassende, elegante Geschenkverpackung (für jeweils max. 10 Münzen) ist ebenfalls vorrätig.

Nützen Sie diese Möglichkeit, Vorfreude auf unterhaltsame Stunden in Hainfeld zu schenken und unterstützen Sie damit auch die lokalen Betriebe. **Schenken Sie #Regionalität!**

Die neue Einkaufsmünze hat wieder einen Nennwert von € 10,- und ist in allen „Wir Hainfelder“ Mitgliedsbetrieben einlösbar.

Eine Liste mit allen Mitgliedsbetrieben finden Sie auf der Website www.wirhainfelder.at. Auch Restaurants und Kaffeehäuser sind darin aufgelistet. Es ist sicher für jede und jeden etwas Passendes dabei!

Die alten, im Umlauf befindlichen Münzen, bleiben selbstverständlich weiterhin gültig!

Der Hainfelder Guglhupf

Anita Zehetmayer hat das alte Rezept ausprobiert und ihr Sohn Christoph das wunderschöne Foto gemacht.



Der Guglhupf von Frau FL Wallner schmeckt herrlich und riecht auch so.

© Christoph Zehetmayer

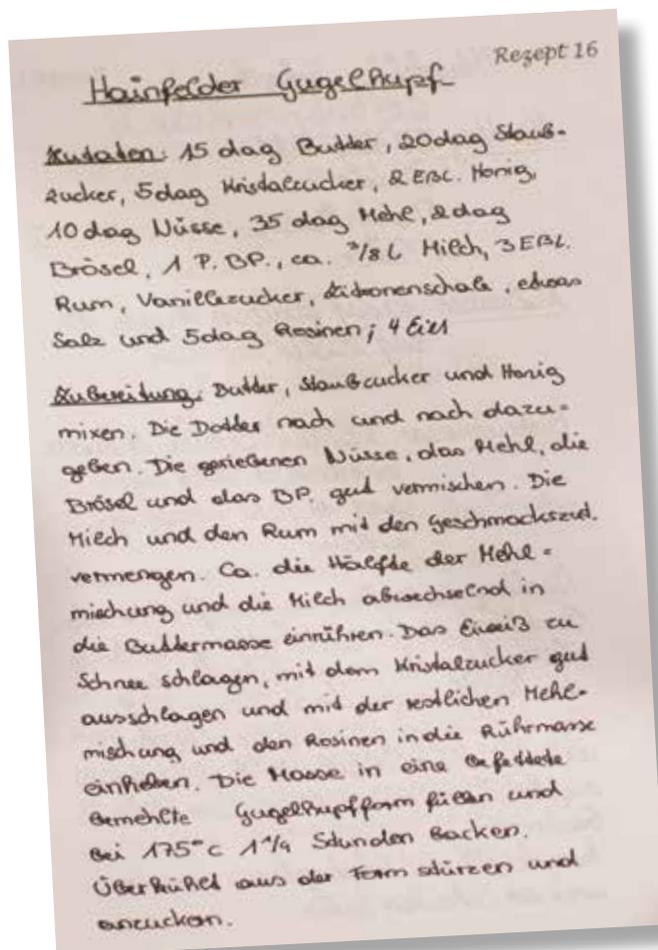
Das Rezept dieses „Hainfelder Guglhupfes“ wurde seinerzeit von Frau Fachlehrer Hermine Wallner erfunden. Anita Zehetmayer hat ihn ausprobiert und verkostet. Er schmeckt vorzüglich.

Probieren Sie es einfach aus, er duftet herrlich! Das Rezept ist aus einem Kochbuch aus dem Jahr 2000, welches anlässlich 50 Jahre Hauptschule Hainfeld von den damaligen Schülerinnen gestaltet wurde. ●

Das Rezept Nr. 16 aus dem Kochbuch anlässlich 50 Jahre Hainfelder Hauptschule.

Heute wäre dieses Buch sicher auf dem PC entstanden und nicht handgeschrieben.

Wir empfehlen noch etwas geschlagenes Obers dazu!



Glücksmomente

Alexandra liebt es zu kochen und zu riechen.

Unlängst beim Kochen, als der Mangold im Olivenöl zu bruzzeln begann und mir der spinatige Geruch in die Nase stieg, da wusste ich es. Darum liebe ich so sehr zu kochen! Es sind diese Glücksmomente, wenn die ätherischen Ölzellen platzen und man so ganz eintauchen kann in diese Duftwolke, die das Lebensmittel verströmt. Es tief einatmen kann. Ja wirklich! Ich wäre mir dessen nicht bewusst geworden, hätte ich nicht für diese Ausgabe so viele Gespräche mit Fachleuten darüber geführt.

Voilà! Und dies sind meine speziellen Glücksmomente in der Küche: wenn ich den Kreuzkümmel im Mörser zerstoße und dann die Nase dranhalte oder wenn ich Zwiebel mit Wein ablösche genauso wie einen Wok mit Saft oder Alkohol. Auch Ofengemüse, besonders Paprika, riecht fein, wenn es, mit Olivenöl und Salz bestreut, im heißen Rohr gebruzzelt wird. Ja, und welch eine Duftinszenierung, wenn ich eine Gartenkräutermischung hacke, vor allem die Minze weiß sich in Szene zu setzen. Nicht zu vergessen Kuchen und Aufläufe, welche im Rohr zu duften beginnen und mir so ihr baldiges Fertigwerden andeuten. Immer wieder also ein paar Momente ätherischen Glücks!

Meine Familie und meine Gäste freuen sich über das gute Essen. Fürs Riechen nehmen sie sich allerdings nur selten Zeit. Schade eigentlich... ● (ae)

Hainfeld-Card Ziehung

18.12.2020, 17.00 Uhr
beim Wochenmarkt

- 1. PREIS € 200,-
- 2. PREIS € 150,-
- 3. PREIS € 100,-
- 4. - 6. PREIS € 50,-



Für musikalische
Unterhaltung sorgt:

Brassensemble der
Stadtkapelle Hainfeld

Öffnungszeiten im Advent

Wochenmarkt im Advent
jeden Freitag von 14.00 -
18.00 Uhr (letzter Markttag
18.12., erster Markttag: bei
Schönwetter 05.03.2021,
sonst 12.03.2021)

Die Hainfelder Geschäfte
haben Mittwoch- und Sams-
tagnachmittag geöffnet.

**Kernöffnungszeiten an
den Adventsamstagen:**
**08.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 17.00 Uhr**



täglicher
Unser Begleiter seit 25 Jahren:

Für ein gutes Bauchgefühl

**IMMUN-
BONUS**
€ 6,-
für OMNi-BiOTIC® 6
(60g)*



Duftende Weihnachtsliturgie

Markus Eder beschreibt, wie Düfte in der katholischen Liturgie das Wesentliche an spiritueller christlicher Praxis sinnlich erfahrbar machen können. Wir sind getragen und gehalten, können eintauchen und werden gereinigt durch die Barmherzigkeit Gottes.



links
Christtag 1
Diakon Gerhard Schultheis beräuchert das Lektionar mit dem Evangelium als Zeichen des Schrift gewordenen Wort Gottes.

rechts
Christtag 2
Pfarrer Marián Vrchový beräuchert das Kreuz als Zeichen der Gegenwart Jesu Christi.

Foto: J. Dieberger

Weihnachten in der Kirche duftet im Jahr 2020 nach Kerzen, Tannennadeln und Weihrauch, nicht nach Keksen und Punsch.

In der Adventzeit ist es das Wachs der Kerzen, die in der Rorate messe am Samstag in der Früh die einzige Lichtquelle bilden und so die Andacht und die Feierlichkeit in der Liturgie verstärken. Beim anschließenden Frühstück im Pfarrzentrum lag zwar immer Kaffeegeruch in der Luft, doch in den aktuellen Zeiten der Pandemie fällt diese Stärkung nach der Messe leider aus. Genau so wie das Aroma von Punsch und Tee beim Pfarrcafé und bei den Agapen im Pfarrzentrum nach den „Adventliacha“ der Stadtkapelle und dem Adventsingen des chor70. Und ob die Sternsinger wie bisher von Haus zu Haus unterwegs sein werden und dabei auch ein paar Körnchen

Weihrauch dabei haben werden, ist mehr als unwahrscheinlich.

So bleiben im Jahr 2020, in Zeiten des Abstandhaltens und der Angst, andere unbewusst mit dem Corona-Virus anzustecken, nur die Düfte in der Liturgie: das schmelzende Wachs der Kerzen, der Duft der Tannenzweige und der Weihrauch. Sie sind aber mehr als ausreichend, das Wesentliche zu unterstreichen, was wir zu Weihnachten feiern: Gott ist als Mensch in die Welt gekommen, um uns zu erlösen – oder mit den Worten von Karl Rahner: „Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort in die Welt hineingesagt, ein Wort, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Und dieses Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.“

Frohe und gesegnete Weihnachten und bleiben Sie gesund! ●

Illu: freepik

BOSWELLIA



Weihrauch

Weihrauch ist das Harz des Weihrauchbaums. Aufgrund der aufwändigen Gewinnung ist Weihrauch sehr kostbar und teuer, ein königliches Geschenk. Deshalb bringen die Weisen aus dem Morgenland Weihrauch als Gabe für Jesus.

Im Gottesdienst wird Weihrauch als **Ausdruck der Verehrung** für Christus verwendet. Beräuchert werden daher vor allem die Zeichen der Gegenwart Jesu Christi: Altar, Kreuz, Osterkerze, Leib und Blut Christi sowie der Priester und die versammelten Mitfeiernden, denn sie gehören durch die Taufe zu Jesus, sind Leib Christi.

Weihrauch ist **Ausdruck für das Gebet**, das zu Gott aufsteigt – sei es in der Messe oder auch bei Segnungen und Weihen.

Dem Weihrauch wird **reinigende Wirkung** zugeschrieben: seine Inhaltsstoffe sollen Krankheitserreger abtöten und die Ansteckungsgefahr mindern. Bei Bußfeiern und im kirchlichen Abendgebet gilt Weihrauch deshalb als Zeichen für die Reinigung von Schuld und Sünde.

Weihrauch, der den Kirchenraum erfüllt und Duft verbreitet, ist Ausdruck dafür, dass wir umhüllt sind von **Gottes Barmherzigkeit** und dass seine Gegenwart uns umgibt. So können wir selber zum „Wohlgeruch Christi“ werden. „Duftende Christen“ im wahrsten Sinne des Wortes. Besonders zu Weihnachten ...

(entnommen aus Informationen der Diözese Linz)

Den richtigen Baum finden



Elfi Hasler - www.umland.at

Diesmal geht es bei „FREIRAUM“ um den Christbaum und duftende Alternativen dazu sowie darum, wie man Christbäume finden und auch wieder fachgerecht entsorgen kann.

Ein besonders weihnachtlicher Duft geht vom Christbaum aus, vor allem, wenn heimische Baumarten wie Weißtanne oder Fichte verwendet werden, da ihr Holz und ihre Nadeln wohlriechende ätherische Öle enthalten. Als Christbaum ist in Österreich aber vor allem die Nordmanntanne sehr beliebt, da ihre Nadeln sehr dicht sind und nicht stechen, ihr Wuchs gerade und die Verästelung sehr regelmäßig ist. Leider fehlt der Nordmanntanne der Duft, also der typische Harzgeruch, da ihre Knospen harzfrei sind. Weihnachtlichen Duft kann man sich aber auch mit einzelnen Zweigen ins Haus holen, Mistel, Stechpalme, Rosmarin, Buchs, Schlehdorn oder Wacholder sind eine gute Alternative.

In Österreich wird die Nordmanntanne schon seit vielen Jahren kultiviert, aber eigentlich ist sie eine Georgierin, stammt also aus dem Kaukasus, wo ihre Samen geerntet und nach Österreich exportiert werden.

Auf der Homepage der ARGE Österreichische Christbaum- und Schmuckreisigproduzenten können Christbaumerzeuger*innen im Bezirk Lilienfeld gefunden werden. (www.weihnachtsbaum.at) Mehrere Suchkriterien stehen zur Auswahl: wer zB einen Baum über 3 m Höhe sucht, wird ebenso fündig wie jemand, der einen zu bestimmten Mondphasen geschnittenen Baum möchte. Weiters gibt es eine Baumzustellung zu den Kund*innen oder, wenn keine Lagermöglichkeit besteht, bzw. die Kinder den Baum vor dem Heiligen Abend nicht sehen sollen, eine Baumlagerung bis zum 24.12. Manche Menschen möchten keinen Christbaum, sondern nur etwas Schmuckreisig für ihr Heim, auch das wird angeboten. Einige der Christbaumzüchter*innen bieten sogar an, dass man sich den in der Kultur ausgesuchten Baum selber schneiden darf.

Aber Vorsicht, eigenständig Christbäume aus dem Wald zu ho-

len ist verboten! Das Forstgesetz regelt unter § 174, dass stehende Bäume, junge Bäume oder Strauchpflanzen nicht beschädigt oder von ihrem Standort entfernt werden dürfen. Ausgenommen ist nur die Entnahme von einzelnen Zweigen ohne wesentliche Beschädigung der Pflanze. Im Zweifelsfall lieber mit dem oder der Waldeigentümer*in Kontakt aufnehmen.

Und wie wird der Christbaum nach den Feiertagen richtig entsorgt? Sämtlichen Schmuck vom Baum entfernen (auch Lametta) und entweder kompostieren oder verheizen. Wer keinen Garten hat, kann den Baum auch im Altstoffzentrum abgeben oder man nutzt die Gratis-Abholaktion der Stadtgemeinde Hainfeld, die nach den Weihnachtsferien stattfindet.

Lebende Christbäume können auch in den Garten gepflanzt werden, allerdings sind deren Wurzeln häufig stark gekürzt, sodass der Anwuchserfolg oft recht bescheiden ist. ●



LANDSTHALER HOFGREISLEREI



JEDEN FREITAG UND SAMSTAG FÜR SIE GEÖFFNET

10:00 – 17:00 UHR

VORBESTELLUNGEN UNTER:

0664 60 7914 31, 0664 60 7914 16

Ramsauerstraße 92 | 3170 Hainfeld | 0664/60791430

www.gutlandsthal.at



Anna Pflanzner und Stefan Singer mit Seife und Tee. Stefans Motto: „Es ist kein Stand so hoch im Land, dass er nicht lebt von der Bauern Hand!“

Bild Mitte: die mobile Destillieranlage ist Teil des ungewöhnlichen Konzeptes. Sie kann auch für Hochzeiten und andere Events bestellt werden, wenn man sich an den Geruch des Tages oder an den Geruch eines geliebten Baumes erinnern will.

Mehr Infos dazu auf www.pflanzner.at kesselwerk.at Die Produkte sind über Internet und in verschiedenen Bioläden erhältlich.

Fotos: Pflanzner

Stefan Singer betreibt seit 2017 gemeinsam mit seiner Partnerin Anna Pflanzner eine Kräuterlandwirtschaft am Lebensgut Miteinander in Rohrbach. Das Alleinstellungsmerkmal und somit Besondere ihres Betriebes ist die Tiefe der Produktionskette. Sie pflanzen bzw. sammeln selbst, destillieren die Öle, entwickeln die Produktrezepturen und produzieren auch selbst. Verkauft werden Kräutertees und Gewürzmischungen sowie Produkte der „Pflanzner-Naturkosmetik“ wie Heilpflanzentinkturen, Seifen, Lippenbalsam. Die selbst destillierten ätherischen Öle werden nur in Kleinmengen weiterverkauft, werden sie doch vor allem zur eigenen Produktherstellung benötigt.

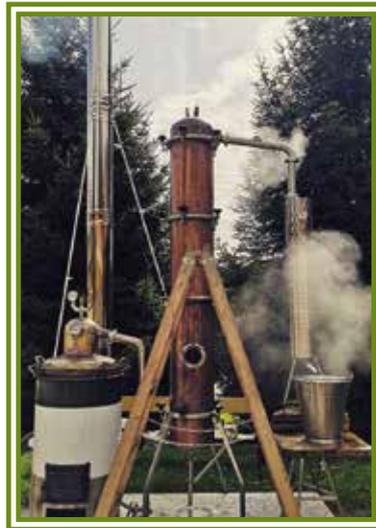
Der gelernte Chemiker und BOKU-Absolvent liebt es, bei diversen Marktauftritten quer durch Österreich und im Rahmen von Workshops Interessierten sein Wissen über die Welt des Riechens und der ätherischen Öle zu vermitteln. Er bezeichnet dies als sein Herzensprojekt. Ich hatte das Vergnügen, bei unserem Gespräch an verschiedenen Proben zu riechen und mit Stefan über die Unterschiede in unserer Wahrnehmung zu sprechen. Unvergesslich bleibt für mich der Blick durch eine Lupe auf die goldglänzenden Ölzellen eines Pfefferminzblattes. So schön!

Eure Destillationsanlage ist mobil. Warum?

Singer: 2008 habe ich angefangen, mit der Destillation von ätherischen Ölen zu experimentieren. Daraus ist später, zusammen mit einem Studienkollegen die Marke „Kesselwerk“ entstanden. Unsere Destillieranlage ist mobil, sie passt in einen Hänger und wir können immer dorthin fahren, wo frisches Pflanzenmaterial zur Verfügung steht. Wir waren zB bei einem Almfest in Kärnten und konnten die frischen Nadeln, Äste und Zweige einer Zirbenschlägerung, welche normalerweise nicht genutzt werden können, verwerten. Da der Transport wegfällt, bekommen wir so ganz frisches ätheri-

Natürliche Gerüche haltbar machen

Alexandra Eichenauer-Knoll sprach mit dem Landwirt Stefan Singer über die Herstellung von ätherischen Ölen und die Bedeutung der Landwirtschaft für die Umwelt.



sches Öl. Der Benefit für die Umwelt ist, dass nicht so viel Pflanzenmaterial transportiert werden muss. Für 5 ml Fichtenöl braucht man 2 bis 5 kg Material. Noch ein Vorteil: Wenn das Pflanzenmaterial vor Ort bleiben kann, werden dem Kreislauf keine Nährstoffe entzogen. Das „ausdestillierte“ Pflanzenmaterial wird wieder im Wald ausgebracht, wo es durch die Behandlung schneller wieder zu Humus wird. Davon profitiert auch das Bodenleben. Das ist die Idee unserer mobilen Anlage.

Ihr produziert händisch und nicht maschinell. Warum?

Generell gilt, je kleiner die produzierte Menge, desto mehr Aufmerksamkeit kann dem Endprodukt zufließen. Es ist ein Unterschied, ob ich in einem Durchgang 130 kg oder 5 t destilliere. Das beginnt bei der sorgfältigen Auswahl der Pflanzen und Pflanzenteile und zieht sich über den gesamten Produktionsprozess. Im Zuge unserer Bachelorarbeit haben wir auch unsere Öle mit einigen Premiuman-

bietern am Markt verglichen und festgestellt, dass ca. doppelt so viele Inhaltsstoffe enthalten waren.

Welche Öle kommen in eure Naturkosmetik?

Wir verwenden Fichte, Schwarzkiefer, Zirbe, Salbei und Blaufichte, außerdem Lärche und Weißtanne. Für mich ist Weißtanne der Weihnachtsduft schlechthin, da denke ich gleich ans Geschenkeauspacken.

Der Geruch steht eigentlich gar nicht im Vordergrund bei der Rezepturenentwicklung, aber für den Kunden ist er trotzdem bedeutsam. Denn als erstes will man an einem Produkt riechen, auch wenn es eigentlich darum geht, welche Inhaltsstoffe mit welcher Wirkung für die Haut drinnen sind. Wir verwenden ausschließlich kaltgepresste Bioöle, für die Seife auch Sonnenblumen-, Jojoba-, Kokos- und Olivenöle. Unsere Rohstoffkosten liegen bei zwei bis sechs Euro, wovon das Teuerste die ätherischen Öle sind. Synthetische Düfte wären natürlich viel billiger.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch etwas anmerken: Wenn man ein Naturprodukt kauft, tut man auch etwas für die Umwelt. Denn unsere Felder sind Lebensraum für Insekten und bedrohte Arten. Wir verzichten komplett auf Kunstdünger, arbeiten wenig mit schweren Maschinen, was sich positiv auf die Boden- und Wasserqualität auswirkt. Ich denke, dass die gesamte Bauernschaft sehr viel leistet. Wenn man den wahren Wert für die Erhaltung unseres Lebensraumes nur ansatzweise in landwirtschaftliche Produkte miteinrechnen würde, wäre die Bauernschaft nicht länger von Subventionen abhängig. ●

 **DER TOYOTA RAV4 HYBRID**



JETZT IM LEASING MIT KUNDENVORTEIL

VON BIS ZU
€ 6.000,-
INKL. 48 MONATE GARANTIE- UND SERVICE-PAKET*

*Max. Kundenvorteil bei Abschluss eines Leasingvertrages "Clever Leasing+" der Toyota Kreditbank GmbH; Berechnungsbeispiel am Modell Toyota RAV4 2,5 HSD Style 4WD; Gesamtkundenvorteil beinhaltet eine unverbindlich empfohlene Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 3.825,00 (inkl. Händlerbeteiligung) sowie ein Garantie- & Service-Paket, bestehend aus einer Garantieverlängerung von 3 auf insgesamt 4 Jahre sowie den ersten 4 Services gemäß Herstellervorschrift und lt. Plan für Gesundheits- und Sicherheitswartung im Kundendienst & Garantieheft inkl. Hybrid Service Check bei einem teilnehmenden autorisierten Toyota Partner im Wert von € 1.674,90 kostenlos. Material und Arbeitszeit für nicht im Serviceumfang bzw. Hybrid Service Check enthaltene Arbeiten werden gesondert verrechnet. Zusätzlich beinhaltet der Kundenvorteil eine Lagerprämie im Wert von € 500,00 für prompt verfügbare Lagerfahrzeuge. Das Angebot ist gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Vertragsabschluss bis zum 31.12.2020. Angebote freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive MwSt und USt. Normverbrauch kombiniert: 5,6-5,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 126-131 g/km.

Toyota Vorreither

3170 Hainfeld
Wiener Straße 63
Tel: 02764/2634
toyota@vorreither.at

**GROSSER LAGERVERKAUF
VON NATURTEPPICHEN**
in Weissenbach/Triesting
Alle Termine auf
www.barfuss-teppich.at

DER MESSERSCHLEIFER KOMMT!



18. Jänner 2021, 9 - 12 Uhr, Hauptplatz

SPARKASSE 
Niederösterreich Mitte West



Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

SPAR 



1 Pkg. 6.99
ab 2 Pkg. je
3.49
(per kg 6.98)

1+1 gratis!

Mein
Präsident ganze Bohne oder gemahlen
500-g-Packung

Nur gültig von Do., 19.11. bis Mi., 25.11.2020
in den unten angeführten Filialen, solange der Vorrat reicht.

- SPAR**  **3170 Hainfeld, Hauptstraße 63**
- SPAR**  **3150 Wilhelmsburg, Fleisch-Platz 2**
- SPAR**  **2560 Berndorf, Hainfelder Straße 38a**

Die Erziehung der Sinne

Die Hainfelder Montessoripädagoginnen Daniela Philipp und Roswitha Topf schreiben hier über das Riechen aus frühkindlicher Sicht. Das Wissen darüber setzen sie schon lange in ihrer Arbeit ein.

KONTAKT MONTESSORI HAINFELD

Nestchen 1 – 3
montessorikg.
hainfeld@
gmail.com

**Montessori
Kinderhaus
3 – 6**
montessori.
hainfeld@
gmail.com
Ramsauer Str. 13
3170 Hainfeld
02764 / 3616

**Montessori am
Nachmittag
6 – 15**
mona.hainfeld@
gmail.com
Bräuhausgasse 11
3170 Hainfeld
02764 / 67126

IM BILD

Paula Sandhacker
riecht an Ge-
ruchsdosen
Foto: Viktoria
Rotteneder

Frida Sandhacker
riecht an einer
Sonnenblume
Foto: Roswitha
Topf

Die Sinne sind dem Menschen von Geburt an gegeben. Einige davon sind sogar schon im Mutterleib voll funktionstüchtig. Durch sie lernen wir unsere Umwelt kennen, erfahren und begreifen.

Bereits in der 28. Schwangerschaftswoche beginnen diejenigen Nervenbahnen zu funktionieren, die für das Riechen notwendig sind. Gegen Ende der Schwangerschaft kann das Ungeborene so gut wie alles riechen. Besonders der vertraute Geruch der Mutter ist für das Kind nach seiner Geburt ein wichtiger Referenzpunkt, der ihm in seiner neuen Welt Sicherheit vermittelt. Durch Gerüche entsteht Bindung. Dadurch wird das so wichtige Urvertrauen aufgebaut. (Buchtipps: „Was geht da drinnen vor? Die Gehirnentwicklung in den ersten fünf Lebensjahren“ von Lise Eliot)

Im Montessori Kinderhaus bekommen Kinder besonders viele Möglichkeiten, ihre Sinne zu trainieren. Mit den kleinen Kindern (ein- bis dreijährig) werden täglich gemeinsam regionale Speisen zubereitet: Birnenmus, Apfelkompott, Kürbissuppe, Kekse backen - die Kinder lieben es.

Auch in der Natur gibt es so viel zu erkunden. Die Pädagogin führt die Kleinkinder zu den Düften der Natur hin. „Riech mal an der Rose! So ein herrlicher Duft!“ Diese Erlebnisse werden oft das erste Mal in ihrem Leben bewusst wahrgenommen.

Die Welt mit den Sinnen zu entdecken, weckt in den Kindern einen Forscherdrang, der Motivation zum Lernen schafft und somit wiederum zu besseren Lernergebnissen führt.

Dieses Prinzip machte sich die italienische Reformpädagogin Maria Montessori zu Nutze. Für sie



„Es ist nichts im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen war!“ Maria Montessori



war die Sinnestätigkeit entscheidend für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Die Erziehung der Sinne hatte für Montessori höchste pädagogische Priorität. Deshalb entwickelte sie spezielles Material, um die Sinne gezielt zu schulen.

Klassisch nach Montessori sind hier zB Geruchsdosen für Kinder ab etwa drei Jahren. Die kleinen Gläser werden mit gemahlenden Gewürzen oder Tropfen von ätherischen Ölen auf Watte gefüllt. Gibt es jeweils zwei Gläser mit demselben Geruch, können Geruchspaare gefunden und „Geruchsmemory“ gespielt werden. Ziel ist es, den Geruchssinn zu schulen und zu verfeinern: Das Kind kann unterschiedliche Gerüche in seiner Umgebung wahrnehmen, erkennen, unterscheiden und zuordnen. Der Wortschatz wird erweitert, indem einerseits der Geruch selbst beschrieben werden kann und andererseits auch, woher er stammt. Für ältere Kinder ist es zB auch interessant, woher die Gewürze stammen und wie man sie verwendet.

Nur in dieser frühen Kindheit können sich die Sinne aufgrund der dafür sensiblen Phasen am besten für das Erwachsenenleben entwickeln. Dieser große Schatz, den das Kind in sich aufgebaut hat, hilft ihm zu einem zufriedenen Menschen aufzuwachsen.

Gerade in unserer schnelllebigen, stark medialisierten Welt ist es wichtig, sich wieder auf die elementaren Werkzeuge des Menschen zu besinnen.

Maria Montessori beschrieb die Sinne als Schlüssel zur Welt: „Es ist nichts im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen war!“ ●



MALERMEIER

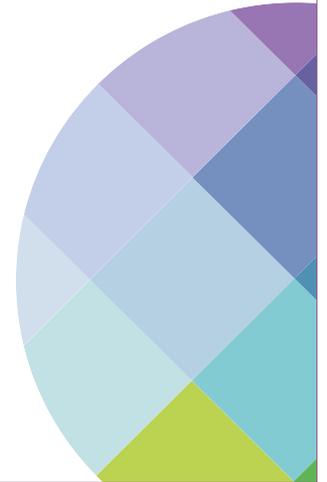
M E I S T E R B E T R I E B

Malerei | Anstrich | Fassaden | Stuck
Wärmedämmverbundsysteme
Tapeten | Boden | Sanierungen
Farbenfachhandel | INKU-Schauraum



Hauptstraße 43 | 3170 Hainfeld

+43 2764 204 64 | www.malermeier.at



DER NEUE ŠKODA OCTAVIA RS iV



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Ab jetzt bestellbar!

Symbolfoto. Stand 19.10.2020. Details bei Ihrem ŠKODA Berater.

Stromverbrauch kombiniert: 14,8 kWh/100 km. Verbrauch: 1,2–1,6 l/100 km. CO₂-Emission: 27–36 g/km.

ŠKODA Grabner

Traisner Straße 16, 3170 Hainfeld

Tel. 02764/3767, www.skoda-grabner.co.at

Vom Riechen und gerochen werden

Die Hainfelderin Gabi Latour lehrt Aromapflege an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am UK St. Pölten. Auch privat ist sie fasziniert vom Thema und experimentiert mit ätherischen Ölen.



Gabi Latour zeigt es vor. Riechen verbindet uns mit abgespeicherten Emotionen.

Foto: Latour



EINE BUCH-EMPFEHLUNG

„Wir riechen besser als wir denken. Wie der Geruchssinn Erinnerungen prägt, Krankheiten voraussagt und unser Liebesleben steuert“ vom Geruchsforscher, Mediziner und Neurowissenschaftler Johannes Frasnelli. Der Autor versteht es, Fachwissen und wissenschaftliche Erkenntnisse sehr anschaulich und unterhaltsam zu transportieren.

Welche duftenden Erinnerungen haben Sie an die Weihnachtszeit? Begeben Sie sich mit mir auf eine Reise in Ihre Kindheit! Ich stelle mir vor: Es duftet nach Tannenzweigen, nach frischgebackenen Keksen und ganz besonders nach Vanillekipferl, nach den Äpfeln und Orangen im Nikolaussackerl, nach Kerzenwachs, Kerzenrauch und nach Sternspritzern, aber auch den Geruch von Kälte und Schnee habe ich in der Nase. Wenn ich an diese Gerüche denke, fallen mir Bilder und Geschichten aus meiner Kindheit im Dunkelsteinerwald auf einem Bauernhof mit meinen Eltern, Schwestern, meiner Oma ein und Gefühle aus dieser Zeit stellen sich ein. *Welche Gerüche verbinden Sie mit dieser Zeit? Welche gibt es heute nicht mehr, welche haben die Zeit überdauert?*

In unserem Gehirn, im limbischen System, werden in denselben Regionen, wo die Reize verarbeitet werden, auch Erinnerungen und Gefühle gespeichert, so stehen Düfte, Erinnerungen, Lernen und Emotionen in enger Verbindung. Deshalb assoziieren wir bestimmte Gerüche mit Ereignissen. Die Düfte, die ich mit Weihnachten oder dem letzten Urlaub verbinde, bringen mich gedanklich zurück zu diesem Ereignis. Die Emotionen dazu können positiv und negativ sein, so wie ich diese Situation eben erlebt habe. De-

menzranke Menschen können dementsprechend mit einem Duft Erinnerungen wieder leichter abrufen.

Der Duftforscher Johannes Frasnelli empfiehlt: „Riechen ist Bodybuilding fürs Gehirn!“ Wir wissen heute, dass sich Nervenzellen auch beim erwachsenen Menschen erneuern können. Durch regelmäßiges bewusstes Riechen und Riechtraining werden auch die Bereiche im Gehirn trainiert und aktiviert, die für das Gedächtnis zuständig sind. Hans Hatt, ein Wissenschaftler im Bereich der Neuro- und Sinnesphysiologie spricht sogar von einer gezielten Demenzprophylaxe.

Ein Tipp dazu: Nehmen Sie zweimal täglich 3 Düfte her (Ätherische Öle, Kräuter, Pflanzen), schnuppern Sie ganz bewusst an ihnen, schließen Sie die Augen und geben Sie jedem Duft die Möglichkeit, sich in Ihrer Nase zu entfalten. Kennen Sie den Geruch? Erinnert er Sie an etwas?

Der Geruchssinn zählt zu den chemischen Sinnen. Er ist eng mit dem Geschmackssinn verbunden, wenn Menschen den Geruchssinn verlieren, wird auch der Geschmackssinn schwächer. Duftstoffe gelangen über die Luft in unsere Nase. Je intensiver wir schnüffeln, desto mehr Moleküle gelangen in den oberen Teil der Nasenhöhle. Dort befindet sich im Nasendach die Riechschleimhaut.

Über die Riechsinneshaare gelangt die Duftinformation über eine Nervenfasern ins Gehirn. Der Sitz des Geschmackssinns ist die Zunge. Wenn wir etwas essen oder trinken, werden die Geschmacksrezeptoren der Zunge stimuliert aber auch die Riechrezeptoren der Riechschleimhaut werden aktiviert. Nach der Zuordnung der Geschmacksrichtung ist die Nase für die Feinabstimmung verantwortlich.

Dazu ein kleiner Test: Legen Sie sich verschiedene Keksstücke zurecht, schließen Sie die Augen und halten Sie sich die Nase zu. Nehmen Sie dann ein Keksstück in den Mund und kauen es langsam. Sie werden die Süße wahrnehmen, ev. ein bisschen Säure. Erst wenn Sie die Nase loslassen, werden Sie das Aroma wahrnehmen.

Wenn wir erkältet sind und die Nase verstopft ist, gelangen auch vom Essen nicht so viele Duftmoleküle bis zum Nasendach. Das ist der Grund, dass das Essen fad schmeckt, aber nicht weil wir nicht mehr schmecken, sondern weil wir wegen der Erkältung nichts mehr riechen.

Die besten Schnüffler unter der menschlichen Spezies sind die Parfumeure, gefolgt von den Sommeliers. Bei den Tieren sind die Spitzenreiter Jagdhunde und Eisbären.

Jeder von uns hat seinen spezifischen Körpergeruch. Nur eineiige Zwillinge haben den gleichen. Welchen Körpergeruch wir als annehmbar oder unangenehm empfinden, ist von unserem kulturellen Hintergrund abhängig, also anerzogen. Die zwischenmenschlichen Gerüche zeigen, dass es um mehr geht als um die reine Geruchsempfindung. Der Geruch beeinflusst und lenkt unsere Beziehungen. Das spiegelt sich auch in den geflügelten Worten: „Ich kann dich gut riechen“ oder „Etwas stinkt zum Himmel“. ●



Geschätzte HainfelderInnen! Liebe Jugendliche!

Zum Jahresende werden in der Stadtgemeinde Hainfeld begonnene Bauvorhaben abgeschlossen, die Vorbereitungen für den nahenden Winter getroffen und die Planungen für das kommende Jahr vorbereitet. Das Coronavirus ist eine große Herausforderung und macht uns sehr zu schaffen!

Trotz sinkender Gemeindeeinnahmen konnten Investitionen in die Erneuerung der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung getätigt werden. Die Sanierung der Brücke zum Spielplatz konnte finanziert werden. Die Straßenbeleuchtung und die Gemeindestraßen wurden instandgehalten. Für die Volksschule, die Musikschule und den Schülerhort wurden neue Möbel angekauft. Die Spielfelder am Fußballplatz und die Anlagen im Sportzentrum wurden saniert.

Sparsames Haushalten soll der Stadtgemeinde heuer ein ausgeglichenes Budget ermöglichen. Die heuer erstmals erstellte Eröffnungsbilanz bescheinigt uns ein Nettovermögen von fast € 19.000.000,-. Dadurch können wir auch für das nächste Jahr einige Bauvorhaben planen. Das neue Wertstoffzentrum im Betriebsgebiet wird gebaut. Kosten ca. € 600.000,-. Die Bräuhausgasse wird im Frühling neu asphaltiert. Mit dem Bau des neuen zusätzlichen Kindergartens beim Campingplatz wird begonnen. Geschätzte Kosten € 1.200.000,-. Gemeinsam mit dem Hainfelder Tennisverein werden die Tennisplätze im Sportzentrum er-

neuert und erweitert. Mit der Feuerwehr wird ein neues Tanklöschfahrzeug angekauft werden.

Nach vielen Jahren müssen auch einige Gebühren erhöht werden, um kostendeckend zu sein. Die Gemeindeaufsicht des Landes NÖ verlangt eine Erhöhung unserer Friedhofsgebühren. Sie wurden vom Gemeinderat um 15 % angehoben, um auch zukünftig Förderungen des Landes zu erhalten.

Da auch die Abfallgebühren wegen COVID und die Wassergebühren wegen höherer Aufwendungen nicht mehr kostendeckend sind, werden diese ebenfalls angehoben. Die Gebühr für 1.000 Liter bestes Trinkwasser wurde von € 0,96 auf € 1,10 angehoben. Die Gebühr für das Abholen und die Entsorgung eines Müllsackes wird von € 3,50 auf € 4,- angehoben. Mülltonnen werden um ca. 14 % teurer. Die Bereitstellungsgebühr wird von € 72,16 je Haushalt auf € 93,50 im Jahr erhöht. Damit sind auch die Aufwendungen für das Wertstoffzentrum und die kostenlose Abholung der Sträucher und Christbäume abgedeckt.

Frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2021 wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Albert Pitterle

Wenn Bürgermeister kochen...



WENN BÜRGERMEISTER KOCHEN, DANN IST ES SICHER FÜR EINEN GUTEN ZWECK!

v. l. Bgm. Johann Miedl, Vizebgm. Andreas Klos, Bgm. Albert Pitterle, Bgm. Johann Gastegger, Raphaela Bollwein, Bgm. Heinz Preus, Bgm. Gertraud Steinacher, Mario Streimetweger, GR Bernhard Heindl, Bgm. a. D. Michael Singraber

Foto: Gemeinde



Das letzte Bürgermeisterekochen am Wochenmarkt stand unter dem Motto „Oktoberfest“. Die zahlreichen Besucher ließen sich die Weißwürste mit

Brezen bestens schmecken. Zu der guten Unterhaltung trug auch wesentlich die Big Band der Stadtkapelle Hainfeld bei.

Der Erlös aus dem Verkauf und der Verlosung wird der Hainfelder Stadtkapelle gespendet!

AUF GRUND DER INFEKTIONSZAHLEN IN HAINFELD IST DAS **GEMEINDEAMT** BIS AUF WEITERES FÜR DEN PARTEIENVERKEHR GESCHLOSSEN. **TERMINE** KÖNNEN GERNE GEGEN **TELEFONISCHE VORANMELDUNG** VEREINBART WERDEN.

Investitionen in Sport und Bewegung

BRÜCKE ÜBER DIE GÖLSEN

Die Brücke zum Spielplatz wurde erneuert. Beauftragt wurde damit die Firma Lux aus Hainfeld.

Die Kosten belaufen sich auf ca. € 20.000,-.



Brücke zum Spielplatz

v. I. GR Willi Pitterle, Vizebgm. Andreas Klos, Bgm. Albert Pitterle, Ing. Thomas Schweiger.

Foto: Gemeinde

FIT-AKTIV-WEG

Die Lederüberzüge bei der Station am Fit-Aktiv-Weg wurden erneuert.

Die Kosten betragen ca. € 900,-.



Fit-Aktiv-Weg

v. I. Bgm. Albert Pitterle, Wassermeister Werner Reischer, Vizebgm. Andreas Klos, GR Willi Pitterle

Foto: Gemeinde

SPORTZENTRUM

Auf Grund der Corona-Virus-Pandemie konnten die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des SC Fischer Hainfeld nicht stattfinden. Die Feierlichkeiten sollen 2021 nachgeholt werden. Auf Grund des 100-jährigen Bestehens und durch den coronabedingten Meisterschaftsstopp wurden Sanierungsarbeiten im Sportzentrum Voralpen durchgeführt. Die Umkleidekabine der Schiedsrichter samt Sanitärbereich wurden saniert. Das alte Stocksützenhaus wurde zum neuen Kassahaus bzw. neuen Eingangsbereich für Besucher adaptiert. Am Spiel- und Trainingsfeld wurden Pflege- und Regenerationsarbeiten beim Rasen durchgeführt.

Die Gesamtkosten werden sich auf rund € 85.000,- belaufen.



Vor dem neuen Kassabereich: v. I. Ing. Thomas Schweiger, SC-Obmann Hans Sperl, Bgm. Albert Pitterle, Sportstadtrat Johann Schildbeck, Vizebgm. Andreas Klos.
Foto: Gemeinde

In aufrichtiger Anteilnahme

Franz Wiesbauer
Renate Pammer
Hildegard Zechner
Josef Blauensteiner
Herta Grabenweger
Maria Enne
Johann Wanzenböck
Waltraud Kirschner
Josefine Christine Naimer



Maria Lehnert
Christine Drabits
Elise Täuber
Maria Elisabeth Fenz
Anton Scheibenreiter
Anna Zöchling
Maria Eder
Hubert Binder
Anna Groiss

Wir SUCHEN Sie!

MitarbeiterInnen für
ESSEN AUF RÄDERN
der Stadtgemeinde Hainfeld

Infos unter 02764 / 2246 – 286



Hainfeld.

Projekte in Arbeit

NEUER KINDERGARTEN

In der GR Sitzung vom 16.09.2020 wurde vorbehaltlich einer positiven Beurteilung durch das Amt der NÖ Landesregierung der Standort des neuen Kindergartens im Bereich des Erholungsvereines beschlossen. Am Donnerstag, dem 8.10.2020 erfolgte ein Lokalausweis durch mehrere Sachbearbeiter des Amtes der NÖ Landesregierung. In dieser Sitzung wurde den Vertretern der Stadtgemeinde Hainfeld mitgeteilt, dass ein Bedarf für zwei Kindergartengruppen gegeben ist und der Standort als geeignet beurteilt wurde.

Mit den Planungsarbeiten wurde bereits begonnen. Der Baubeginn soll witterungsabhängig im April 2021 erfolgen. Als Fertigstellungstermin ist der Juli 2022 vorgesehen.

NEUES WERTSTOFFSAMMELZENTRUM

Im November wurde mit den Bauarbeiten begonnen. Die Eröffnung des „automatisierten“ Wertstoffsammelzentrums soll im Mai 2021 erfolgen. Sämtliche Arbeiten werden von heimischen Betrieben unter Mithilfe des städtischen Bauhofs durchgeführt. Seitens der Stadtgemeinde Hainfeld werden für dieses Projekt € 600.000,- bereitgestellt.

Bräuhausgasse

Im Frühjahr 2021 soll die Bräuhausgasse neu asphaltiert werden. Die Vorbereitungsarbeiten an den Kanal- und Wasserleitungen wurden im Oktober abgeschlossen. Die Arbeiten wurden gemeinsam mit der Netz NÖ GmbH durchgeführt. Die Baukosten werden ca. € 65.000,- betragen.



Schülerhort und Volksschule

NEUE KÜCHE FÜR DEN HORT

Auf Wunsch der Hort- und Volksschulleitung wurden mehrere Schränke und eine neue Küche angekauft bzw. montiert.

NEUE MÖBEL FÜR DIE VORSCHULE

In den Herbstferien wird noch die Vorschulklasse mit neuen Möbeln ausgestattet. Alle Arbeiten konnten von heimischen Betrieben durchgeführt werden. Die Gesamtkosten werden sich auf rund € 33.000,- belaufen.

Sie freuen sich über die neue Küche

v. li. Marie Schmözl, Felix Höllwerth, Raffael Jelinek, Melissa Lupsa, Maya Capitanescu

Foto: Sperl

Bücherei

Die Stadtbücherei Hainfeld ist derzeit geschlossen. Eine telefonische Buchbestellung ist jedoch möglich. Die Bücher werden hergerichtet und im Vorraum der Stadtgemeinde Hainfeld in Sackerln hinterlegt. Die Rückgabe von Büchern erfolgt auch im Vorraum der Stadtgemeinde Hainfeld, hierfür sind separate Boxen aufgestellt.

Stadtbad

Coronabedingt konnte das Stadtbad leider erst am 29.5.2020 geöffnet werden. Durch die Corona-Maßnahmen bzw. wetterbedingt war das Stadtbad Hainfeld an 65 Tagen geöffnet. Es wurden 30 % weniger Eintritte als 2019 registriert.



Foto: Fennes/
Gemeinde



Natur-im-Garten Kurs in Hainfeld



Sie alle trotzten dem Regen und waren aktiv dabei bei Natur-im-Garten:

Im Bild 1. Reihe v. l. STR Christian Köberl, GR Sandra Böhmwalder und Bgm. Albert Pitterle mit den Kursteilnehmern und den Vortragenden DI Hadwig Soyoye-Rothschädl, DI Gert Frischenschlager, Ing. Robert Lhotka

Foto: Stadtgemeinde Hainfeld / Ing. Thomas Schweiger

Im Zuge des Natur-im-Garten Lehrganges - Ökologischer Grünraumpfleger - wurde ein fünfter Kurstag in Hainfeld verbracht. Am Vormittag wurde im Kultursaal des Gemeindezentrums die Theorie vertieft. Von den Vortragenden wurde über Bodenschutz, Pflanzenbedürfnisse, naturfreundliche Anlagen, Regenwasserrückhaltung, uvm. referiert.

Am Nachmittag trotzten die Kursteilnehmer dem regnerischen Wetter und pflanzten eine 4-Jahreszeiten-Hecke im Bereich Verbindung Feldgasse - Gartenweg.

„Es freut uns sehr, dass wir einen Kurstag mit den Teilnehmern von Natur-im-Garten Lehrgang bei uns in Hainfeld abhalten konnten“, so Bürgermeister Albert Pitterle.



Wir gratulieren:

**Elina Regina Reischer
Elena Hofstetter
Ella Zechner**

**Rafael Lurger
Benjamin Pfeiffer
Valentin Kahrer**



Ätherische Öle im Hainfelder Handel

Nicht nur in der Stadtapotheke, auch im Kaufhaus Eichberger und in der Buch- und Papierhandlung Skribo werden ätherische Öle zum Verkauf angeboten. Sogar im Maler- und Farbenfachhandel sind sie inzwischen erhältlich. Wir fragten nach den Beweggründen und fanden auch manch anderes. (ae)



Karin Steyrer bietet ätherische Öle der Firma *Young Living*. an. Sie ist auch privat an der Thematik interessiert: „Ich habe die Produkte mit ins Sortiment aufgenommen, da ich persönlich sehr viel mit ätherischen Ölen arbeite. Frei nach dem Motto „Gegen jedes Wehwehchen ist ein Kraut gewachsen“ verwende ich diese Öle für meine ganze Familie sowie auch für alle meine Haustiere.“

Die persönliche Beratung beschränkt sich bei uns im Geschäft eher nur darauf, was ist vorrätig und was können wir bestellen, da keiner meiner Mitarbeiter ein ausgebildeter Aromatherapeut ist. Ebenso verkaufen wir verschiedene Weihrauchsorten und bieten Kräuter zum Räuchern an.“

WEIHNACHTSWICHEL

Die Weihnachtswichel auf dem Foto können übrigens zum Selberbasteln erworben werden. Es gibt verschiedene Arten in unterschiedlichen Techniken zur Auswahl.

BILDER v. I.

Gemütliche Weihnachtswichel präsentieren im Kaufhaus Eichberger die ätherischen Öle der Firma Young Living.

Bei Skribo möchte man neben den Ölen der Firmen Neumond und Primavera auch **Bücher** zum Thema in Szene setzen.

Priscilla Riegler von Maler Meier (li) mit der Young Living-Beraterin Marianne Gansch

Fotos: Eichberger, Skribo, Meier

Auch im Papierfachhandel sind ätherische Öle erhältlich. Nina Kargl von Skribo: „Unsere rein ätherischen Öle und Duftölmischungen wie *Gute Laune* oder *Kindertraum* eignen sich sowohl für die Duftlampe, als auch für Diffuser oder Car-Diffuser. Ganz neu im Sortiment haben wir auch Duftöl-Roll-ons für unterwegs, Winterdüfte und Raumsprays für Kinder zum Schutz vor bösen Fantasiewesen.“

In der Vorweihnachtszeit sind auch viele Bücher mit leckeren Rezepten ausgestellt, denn Backgerüche können auch für feine Duftnoten und gute Stimmung sorgen.

DÜFTE AUS DEM BACKROHR

Nina Kargl: „All jenen, die sich lieber von Düften aus dem Backrohr verzaubern lassen, empfehlen wir die Backbücher von Christina Bauer oder die Weihnachtsschmankerl der Burgenländischen Hochzeitsbäckerinnen. Wer das Herbe bevorzugt, kann sich in die Kunst des Bierbrauens einlesen.“

Auch bei Maler Meier ist man begeistert von der Möglichkeit, nicht nur mit Farben, sondern auch mit Düften Wohlfühlatmosphäre zu erzeugen. Die Idee dazu kam von einer Kundin. Priscilla Riegler, Assistenz der Geschäftsleitung bei Maler Meier: „Marianne Gansch ist selbst *Young Living* Beraterin. Bei der Renovierung ihres Hauses mischte sie Öle in die bei uns gekaufte Farbe. Die großen Vorteile dabei sind: Das Ausmalen mit duftenden Farben macht gleich viel mehr Spaß und dazu kommt noch der desinfizierende Effekt gewisser Öle. Nur mit wenigen Tropfen Aromaöl und ganz ohne Synthetik und ohne Pestizide zaubere ich mir so ein angenehmes Wohlfühlambiente. Mit einem Diffuser kann ich mir die Düfte später auffrischen. So haben Sie täglich ein Frischegefühl erleben! Sie können gerne vorbeikommen und bei uns ein paar Düfte ausprobieren. Jedes Öl inklusive Zubehör kann bei uns im Geschäft bestellt werden.“

Kaufhaus Eichberger
Hauptstraße 1, 3170 Hainfeld

Skribo
Ramsauer Str. 2, 3170 Hainfeld

Maler Meier
Hauptstraße 43, 3170 Hainfeld



27. 11. - 19. 12. 2020
Freitag und Samstag

Aufgrund der organisatorischen Schwierigkeiten durch die Corona-Pandemie entschloss sich das Organisationsteam heuer zu einer ungewöhnlichen Lösung. Statt eines Weihnachtsmarktes im Kultursaal werden leerstehende Innenstadtgeschäfte von den Ausstellern angemietet. Pop-up-Stores beschreibt der Duden dieses Konzept: „ein nur vorübergehend, für kurze Zeit (an derselben Stelle) existierendes Ladengeschäft“. Die Aussteller werden sich beim Verkauf abwechseln. Jeweils ein bis zwei Verkäufer pro Geschäft sollen anwesend sein. Dafür wurden bereits Dienstpläne und ein Ausschilerungskonzept ausgearbeitet.

EINE GUTE MISCHUNG AUS BEKANNTEM UND NEUEM

Mit dabei sind wieder viele von den letzten Weihnachtsmärkten bekannte Aussteller. Es gibt aber auch einiges Neues zu entdecken. Denn aufgrund der Absage vieler Weihnachtsmärkte konnten zu-

sätzliche Aussteller mit hochwertigen Produkten und interessanten künstlerischen Ideen gewonnen werden. Es zählt sich jedenfalls aus, ALLE Geschäfte zu besuchen!

VIELE GESCHENKIDEEN

Das Angebot reicht von Selbstgenähtem über Kunsthandwerk aus Metall und Holz bis zu traditionellem Weihnachtsschmuck. Auch kulinarische Köstlichkeiten, Eingelegtes, Liköre, Kräuter und vieles mehr gibt es im Angebot - viele individuelle Geschenkideen für Familie und Freunde.

Wir wünschen den Ausstellern viel Freude und den Besuchern eine unterhaltsame Zeit auf unserer Adventmeile. Besonderer Dank gilt dem Organisationsteam sowie den Lokalbesitzern für ihre spontane Bereitschaft, bei dieser Idee mitzumachen.

Danke auch an die Bäuerinnen, die an zwei Wochenenden einen Stand am Postplatz betreiben und uns mit Heißgetränken und Leckereien verwöhnen werden. ● ae

Pop-Up-Adventmeile Kernöffnungszeiten:

Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Weitere Öffnungszeiten:

Einige Pop-Up-Geschäfte werden wahrscheinlich zusätzlich zu den Kernöffnungszeiten und auch an anderen Wochentagen als Freitag und Samstag geöffnet sein. Lassen Sie sich einfach überraschen!

Mehr Infos zu den Ausstellern:

Website: www.wirhainfelder.at

f @wirhainfelder bzw. <http://fb.me/wirhainfelder>

Die Pop-Up-Adventmeile Hainfeld ist eine Initiative des Vereins „Wir Hainfelder“ und wird von der Gemeinde Hainfeld unterstützt.



1 Hauptstraße 35
ehem. Maler Türkoglu

Dridi Hannelore

Kekse, Liköre & Taschen aus Tetra-Pak

Fuhs Maria

Laternen mit Krippe & verzierte handgearbeitete Kerzen

Goldhahn Ilse

Zirbenkissen

Holzer Hermine

Handgestrickte Socken, Westen & Häkeltiere

Illmeyer Lydia

Advent- und Türkränze & Geschenke rund um Floristik

2 Hauptstraße 29
ehem. Nähcafé

Beischlager Hertha

Needle Tating Schmuck

Hasler Elisabeth

Weihnachtlicher Mund-Nasen-Schutz & Herrenpyjamas

Hickelsberger Yvonne

Genähte Babykleidung

Köberl Martina

Exquisite Hauben & Schals

Saftstube Karin Leitner

Liköre, Sirupe, eingelegtes Gemüse, Marmeladen, Chutneys & Salze

Scharaditsch Sieglinde

Baby- & Kinderbekleidung

Weilhammer Herta

Gehäkelte Hauben & Babykleidung

Zmugg Josefa

Advent- und Christbaumschmuck, Vogelhäuschen, Futterstationen, Duftsackerl & Stickereien

3 Hauptstraße 6
ehem. Juwelier Pölzgruber

Raab Eva

Schmuck

Schweiger Martin

Holzkunst

Wieland Karoline

Holzschilder

4 Hauptstraße 4
ehem. Moda Francesca

Faber Margarete

Laternen

Fischl Martina

Wachstücher, Brotbeutel & Jausensackerl

Fuger Brigitta

Patchworkarbeiten, Geburtsdecken & Filztaschen

Ganaus Franz

Füllfedern & Kugelschreiber aus Holz

Giese Thomas

Sitzsack

Helm Beate

Umhänkelte Schmuckdosen

Helmreich Silvia

Die ganz besonderen Nudeln

Mader Corinna

Schmuck

Reichenpfader Manuela

Gestricktes, Gehäkeltes & Genähtes

Siebenhandl Verena

Handgefertigte Seifen

Winkermann Eva

Buch „Elli entdeckt die Welt“ & Tuch

Zacharias Renate

Fleece designed

5 Wiener Straße 6
ehem. Friseur Studio M / Musik Wallner

Burgis Garten (Hauss Michaela)

Gewürze, Salze, Speiseöle, Essige, Balsame & Geschenkpackungen

Karl Hannelore

Feenhäuser

Kaufmann Rosa

Produkte aus Alpakawolle

Knistihof Fam. Blühberger

Hausgemachte Teigwaren & bäuerliche Köstlichkeiten

Steindl Susi

Genähtes auf vielerlei Art



Kulinarikstand der Hainfelder Bäuerinnen:
Getränke, Tee, Schnapstee, Glühmost und dazu verschiedene regionale, hausgemachte Schmankerl.
Termine: 4./5. und 11./12. Dezember 2020

Zwei neue Produzentinnen stellen sich vor

Silvia Helmreich aus Rainfeld und Yvonne Hickelsberger aus St. Veit sind heuer erstmals in der Weihnachtsstadt mit dabei und werden in einem der fünf Pop-Up-Geschäfte ihre Waren vorstellen.



Yvonne Hickelsberger vor ihren Produkten, aufgenommen 2019 auf dem Adventmarkt in St. Veit

Pop-Up Geschäft

2

Nicht nur nährtechnisch, auch kulinarisch beweist Frau Hickelsberger großes Geschick. Foto: Hickelsberger



Yvonne Hickelsberger näht Babyaccessoires und Kopfbedeckungen. Die in St. Veit Kreative erwartet im Februar ihr erstes Kind. So ist ihre Näherei wohl auch schon von der Vorfreude auf dieses Ereignis beflügelt. Vor rund zwei Jahren hat sie erst mit kleinen Nähstücken für ihre Nichten und Neffen angefangen und gemerkt, wieviel Freude ihr das Nähen bereitet. In der Textilabteilung der geschützten Werkstätte in St. Pölten konnte sie ihr Nähgeschick dann weiter trainieren.

Yvonne Hickelsberger liebt es, Neues auszuprobieren und Farben zu kombinieren. Jedes Stück ist mit Liebe und von Hand gefertigt.

Nebenbei experimentiert sie auch noch mit Seifen, Badesalzen, Marmeladen und Likören: „Ich schätze es zu wissen, woher die Produkte stammen. Wir pressen auch jährlich Apfelsaft aus eigenen Äpfeln. Ein guter Freund hat uns gezeigt, wie man das macht.“

Auf die Pop-Up-Adventmeile freut sie sich schon: „Heuer ist das wirklich eine sinnvolle Alternative zu den Adventmärkten.“

Silvia Helmreich mit einer Auswahl an Nudeln
Foto: Helmreich

Pop-Up Geschäft

4

Warum nicht mal süße Nudeln? Bei Nudelwohl gibt es auch Muschelpasta mit Kakao. Foto: Helmreich



Silvia Helmreich hat sich heuer mit der Marke „Nudelwohl“ selbstständig gemacht. Die Rainfelderin fertigt Teigwaren in den verschiedensten Farbvariationen und legt dabei Wert auf natürliche Zutaten. Auf Wunsch können sogar Lieblingsnudeln in Lieblingsfarben produziert werden. Chemische Konservierungsmittel sowie künstliche Farbstoffe sucht man also vergeblich.

Das verwendete Mehl bzw. Grieß enthält keine Backhilfsmittel, Emulgatoren oder andere Zusatzstoffe.

Die Eier, die noch von Hand aufgeschlagen werden, stammen von einem regionalen Partnerbetrieb. Und auch auf das schonende Trocknen der Nudeln an der Luft wird Wert gelegt, bevor diese in umweltfreundliche Papierverpackungen abgefüllt werden.

Auf der Pop-Up-Adventmeile werden attraktive Geschenkboxen mit weihnachtlichen Motiven und ebensolchen Geschmacksrichtungen angeboten.

Mehr Info: 0660 / 10 55 888
www.nudelwohl.at

Duftende Weihnachtsaktionen

Die diesjährige Sozialaktion und Duftlampen in allen Geschäften und Gastrobetrieben sind weitere Aktionen in der Duftstadt Hainfeld. (ae)



SOZIALAKTION 2020

Passend zum Thema „Duftende Weihnachtsstadt Hainfeld“ gestaltet sich auch die Sozialaktion des Vereins „Wir Hainfelder“.

Selbstgenähte Duftpösterchen und ein Duftchristbäumchen werden mit einer Spezialmischung aus Lavendel und Dinkelspelzen gefüllt.

Sie eignen sich als Christbaumschmuck, als Paketanhänger oder ganz praktisch als Mottenschutz für den Kleiderkasten.

Die Duftkissen sind bei Skribo, Fux und in den Pop-Up-Geschäften erhältlich und kosten € 5,-. Der Erlös kommt wieder einer Hainfelder Familie in Not zugute.

Großer Dank gilt dem engagierten Damen-Nähteam! ●

Duftlampen
laden zum
Verweilen und
Entspannen ein!

Fotos: ae



Duftsäckchen
mit Lavendel
und Zirben-
spänen gefüllt
- nützlich und
wohltuend!

Fotos: ae

EINKAUFEN UND SICH WOHL FÜHLEN!

Nach dem Motto „Einkaufen und mit guten Düften entspannen“ werden in allen Hainfelder Geschäften und Gastronomiebetrieben sowie in den fünf Pop-Up-Geschäften Duftlampen aufgestellt, die mit unterschiedlichen ätherischen Ölen gefüllt sind. Bei jeder Lampe wird der Geruch angeschrieben sein.

Wir möchten unsere Kunden dazu einladen, zu schnuppern, vielleicht zu raten und vor allem für einen Moment einzutauchen in die Welt der ätherischen Wohlfühl Düfte! ●



Mode & Trends

Ausschneiden und einlösen

- 20%

Gültig bis 31. Dezember 2020

mode & trends

Michael Thür
Hainfeld

auf einen Teil deiner Wahl

Willkommen in der Landsthaler Hofgreisslerei



**GUT
LANDSTHAL
HOF-
GREISLEREI**
Ramsauer
Straße 92,
3170 Hainfeld

© Gut Landsthal

Juli die Eröffnung der neuen Lounge gefeiert. Der moderne Zubau passt mit seiner Glasfront optisch perfekt zum bestehenden Erscheinungsbild des Wiazhauses. Im Inneren lädt der gemütliche Stilmix aus rustikalen Elementen und modernem Design zum Verweilen und Genießen ein.

2020 wurde jetzt wieder erweitert: Um den Ab-Hof-Verkauf zu forcieren, wurde am 9. Oktober 2020 die Landsthaler Hofgreisslerei eröffnet.

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag
10:00 - 17:00 Uhr

Im Angebot:

Fleisch, Räucher- und Wurstprodukte vom Bio-Gallowayrind und Bio-Weideschwein, Käse, Brot, Mehl, Wein u.v.m.

Seit Juni 2014 verwöhnt das „Wiazhaus“ im Gut Landsthal Genießerinnen und Genießer mit traditionellen Gerichten und regionalen Zutaten. Die Produkte stammen zum Großteil aus der eigenen Bio-Landwirtschaft, welche sich besonders durch Spezialitäten vom Bio-Weideschwein und

vom Bio-Gallowayrind auszeichnen. Außerdem bietet der Weinkeller den einen oder anderen guten Tropfen als Begleitung zu einem gelungenen Mittag- oder Abendessen.

Aufgrund der permanent hohen Besucherfrequenz wurde das Wiazhaus Anfang 2019 ausgebaut und im

EINKAUFEN WIE IN DER FLEISCHEREI

Es gibt dort nicht nur vakuumverpackte, sondern auch frisch aufgeschnittene Fleisch- und Veredelungsprodukte vom Bio-Gallowayrind und dem Bio-Weideschwein sowie ausgewählte, regionale Spezialitäten. ●



Neuer Schauraum

3170 Hainfeld, Hauptstraße 28

MO – FR, 08.00 – 12.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

BERATUNG UND VERKAUF VON:

- Öfen, Herde und sonstige Feuerstätten sowie Zubehör
- Brandschutzartikel, wie Rauch- bzw. CO-Melder, Feuerlöscher, Löschdecken
- Kaminsysteme aus Keramik oder Edelstahl

Außerdem bieten wir kompetente Beratung in heizungstechnischen Fragen!

JÄNDL

Rauchfangkehrer, Brandschutz, Ofenhandel

Traisnerstraße 17 | 3170 Hainfeld
Tel.: 02764 24 49 | Mobil: 0664 23 46 753

jandl@jandl-energie.at
www.jandl-energie.at



Machen Sie Ihr Zuhause ein Stück sicherer!

Jetzt bis zu
€ 1.000,-
ALARMANLAGEN-
FÖRDERUNG
in NÖ möglich!



EP:Farcher ElectronicPartner

Alarmanlagen – Hainfeld



Araburg Zubau



Holzbau-Meister Karl Hintermeyer

LUX BAU

HOLZ MACHT UNS ERFINDERISCH.

Die Zimmerei in Hainfeld.

VOM CARPORT BIS ZUM HOLZHAUS.

LUX Zimmerei | Bräuhausgasse 17a | 3170 Hainfeld
+43 2764-2695 | zimmerei@luxbau.at | www.luxbau.at



*Wir bauen
Sie
glücklich.*



Aus Freude an den ausgefallenen Wünschen der Kunden

Alexandra Eichenauer-Knoll traf die zukünftige Hainfelder Blumenhändlerin und Gärtnerin Tatjana Zwesper zum Gespräch. Viel Zeit hatte sie nicht, denn die vielbeschäftigte Ramsauerin hat gerade um die Zeit vor Allerheiligen Hochbetrieb.

Die Blumenhändlerin und Gärtnerin Tatjana Zwesper

Fotos: Eichenauer-Knoll

Tatjana Zwesper übernimmt mit Jahresbeginn 2021 die Blumenhandlung Barbara Moser in Hainfeld. Mit diesem Schritt eröffnet die gelernte Friedhofs- und Ziergärtnerin neben der Lilienfelder Friedhofsgärtnerei bereits ihr zweites Geschäft.

Der berufliche Werdegang von Frau Zwesper, die privat in der Ramsau zu Hause ist, kann durchaus als ungewöhnlich bezeichnet werden. Denn eigentlich hatte sie die Koch- und Kellnerlehre absolviert und als Kellnerin gearbeitet. Erst mit 36 Jahren trat sie die Lehrstelle in der Lilienfelder Gärtnerei an. Vor rund dreieinhalb Jahren übernahm sie dann das Geschäft ihres ehemaligen Chefs.

Und nun folgt der nächste Schritt. Ihre Mitarbeiterin wird das Geschäft in Lilienfeld weiterführen, sie selbst in Hainfeld tätig sein. Es reizt sie, Neues zu beginnen und sich auch fachlich weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit ihrer neuen Hainfelder Mitarbeiterin Eva will sie nun auch mehr für Hochzeiten und andere fröhliche Anlässe produzieren.

Trotzdem wird die Grabpflege ein wichtiges Standbein bleiben. Immerhin bietet sie Grabpflege für den ganzen Bezirk Lilienfeld an und betreut mittlerweile 115 Gräber.

Als wäre der Arbeitsalltag nicht schon anstrengend genug. Zweibis dreimal pro Woche muss die Blumenhändlerin um 02.30 Uhr aufstehen und nach Wien zum Großgrünmarkt fahren, damit die frische Ware um 08.00 Uhr im Geschäft ist. Nach Geschäftsschluss um 18 Uhr geht sie dann noch auf den Friedhof, um Gestecke aufzustellen oder Kerzen anzuzünden. Besonders Allerheiligen und Weihnachten sind extrem anstrengend.

In diesem Kontext ist es wohl zu verstehen, wenn sie meint, zur Ruhe kommen sei während der Arbeit gut möglich: „Ich habe Spaß an der Arbeit. Es macht mir Freude, Kundschaften ausgefallene Wünsche zu erfüllen. Ich selbst kann bei dieser Arbeit gut entspannen.“

Was sich die Kunden wünschen, hängt auch von der Altersgruppe ab. Denn auch in der Trauerfloristik gibt es Modetrends. Tatjana Zwesper: „Junge Kunden bestellen ausgefallenerere Sachen, wie zB orange Trauerschleifen und wählen Blumenkombinationen wie Lilien mit Rosen, Calla oder Orchideen. Es werden auch gerne spezielle Dekoelemente eingebaut. Ich hatte mal ein Hirschgeweih auf einem Kranz oder einen Notenschlüssel für einen verstorbenen Musikanten.“ Ältere Herrschaften,

meint sie, würden dagegen eher klassische Arrangements wie Nelken, Gerbera, Chrysantemen bestellen und ihre letzten Wünsche auf schwarze Schleifen drucken lassen.

Da wir diese Ausgabe ja dem Thema Duft gewidmet haben, wollte ich auch darauf zu sprechen kommen. Dazu fällt Frau Zwesper vor allem der Lavendel ein. Er wird gerne gekauft, weil er intensiv riecht, für zu Hause, aber auch als Grabschmuck. Lavendel ist von seiner Herkunft her französisch, man assoziiert seinen Geruch auch mit Urlaub und Sommer. Außerdem ist er nützlich, zieht er doch Schmetterlinge und Bienen an. ●



2021 gibt es Tatjana Zwespers Blumenkunst in Hainfeld:

Hauptstraße 29, 3170 Hainfeld
Öffnungszeiten: MO - FR
8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr,
SA 8 - 13 Uhr
www.friedhofsg-zwesper.at

Duftende Weihnachtsgeschenke aus Honig

Wir baten drei Hainfelder Honigerzeuger, uns jeweils zwei duftende Geschenkideen zu liefern. (ae)

BIENENBROT/PERGA

Familie Birkner

„Der Pollen- oder Blütenstaub ist das Brot der Bienen. Unentbehrlich für die Aufzucht der Bienenbrut ist er für uns Menschen ein besonderes Nahrungsergänzungsmittel mit äußerst wertvollen Inhaltsstoffen, nach dem Gelee royale das wertvollste Produkt, das wir von unseren Bienen geschenkt erhalten. Es kann getrocknet und gemahlen, sowie in Cremehonig eingerührt genossen werden.“



BIENENWACHSKERZEN

Familie Birkner

„Eine Bienenwachskerze ist ein lebendes Produkt, das herrlichen Duft beim Abbrennen verbreitet. Nach dem Ausschmelzen der alten Waben wird das Wachs mehrmals geklärt und dann zur Kerzenproduktion verwendet. Je älter die Waben, umso schöner die Farbe. Während des gesamten Bienenjahres halten wir Ausschau nach interessanten Motiven, von denen dann eine Silikonform angefertigt wird. Auch Kerzen aus Mittelwandplatten werden gerollt und mit Sprüchen und Motiven versehen.“



OXYMEL

Alfred Hinterleitner



„Oxymel ist ein uralter Heilsaft, der schon im alten Ägypten getrunken worden ist. Es ist saurer Honig, bestehend aus Naturreisig, Honig und Natursalz. Bei Verkühlungen wird gerne das ayurvedische Oxymel gekauft, das mit Ingwer, Zitronen und Kurkuma angereichert wird. Es wirkt entzündungshemmend, fördert außerdem die Verdauung und ist ein wirksames Naturantibiotikum. Ich selbst nehme auch gerne einen Schluck, wenn ich Halskratzen verspüre.“

CREMEHONIG

Alfred Hinterleitner



„Der Honig wird durch längeres Rühren cremig gemacht. Dieser Prozess dauert ungefähr zwei Wochen, wo täglich zweimal für mehrere Minuten gerührt wird. Dann darf der Honig wieder rasten. So bilden sich die feinen Kristalle. Ein sicheres Erkennungszeichen dafür, dass der Rührprozess abgeschlossen ist, ist ein Perlmuttglanz an der Oberfläche.“

WABENHONIG

Eva Pinczker

„Als Besonderheit biete ich zu Weihnachten eine exklusive Auflage Wabenhonig an. Ein Stückchen Wabe wird dabei mit Honig aufgegossen. Der Geschmack ist natürlich viel intensiver.“



WACHSTÜCHER ZUM SELBERMACHEN

Eva Pinczker

„Wachstücher sind eine ökologische Alternative zu Frischhalte- oder Alufolie. Auf meiner Website www.frauhonig.at erkläre ich genau, wie man die Tücher anfertigt. Beim Bügeln entfaltet sich ein herrlicher Bienenwachsduft.“



KONTAKT

Familie Birkner
Kleinzeller Straße 18
0664/73881714

Konditorei/Alfred Hinterleitner
Hauptstraße 2
02764/2495

Eva Pinczker
Heinrich-Zmoll-Gasse 4
www.frauhonig.at



Eine Attraktion steht gleich im Eingangsbereich: ein Babyelefant aus 200 MNS, gefertigt von Matija Kac, 2020

Seuchen gehören ins Museum

Alexandra Eichenauer-Knoll sprach mit Margarete Kowall über die neue Sonderausstellung „Seuchen gehören ins Museum“ im Hainfeld|Museum. Diese reflektiert Historisches im Spiegel des Aktuellen und überrascht mit ungewöhnlichen Exponaten.

Von den Ursachen zu den Auswirkungen. Die Ausstellung zeigt Historisches und ist inspiriert von der Gegenwart.
Foto: Eichenauer

Eigentlich wäre ja jetzt im Hainfeld|Museum eine Ausstellung zum Thema Haushalt geplant gewesen. Diese wurde aufgrund des Lockdowns abgesagt. Aus aktuellem Anlass wurde nun die Ausstellung zum Thema Seuchen eingeschoben. Margarete Kowall war für die Recherche und Kulturstadträtin Anita Zehetmayer für die Organisation verantwortlich.

Wie kam es zu dieser Idee?
Kowall: Ich habe praktisch ab Beginn des Lockdowns daran gearbeitet. Die Ausstellung hat also eine intensive Beziehung zur Gegenwart. Jede Geschichtsforschung sollte von Fragen der Gegenwart ausgehen und das ist hier ganz besonders der Fall. Die Themen der Coronakrise bilden einen roten Faden durch die Ausstellung, von Lockdown und Quarantäne über Partys und Verschwörungstheorien bis zu Schutzmaßnahmen und das Verfolgen von Statistiken.

Du wurdest öfters gefragt, was man denn da überhaupt ausstellen könne.

Ja, das war nicht leicht, und dann kamen doch einige interessante Exponate zusammen. Wir zeigen zB Kunstwerke, die das schwierige Thema nochmal auf eine ganz andere Art hinterfragen. Der Babyelefant im Entree ist von einem jungen Künstler aus Wien, Matija Kac. Er nimmt als Material für seine Skulptur einen aktuellen Wegwerfartikel – den Mund-Nasenschutz. Dieser schützt uns, ist aber als Wegwerfartikel zugleich problematisch. Crown of Creation ist eine Coronakrone aus Keramik von Josseline Engeler. Sie lebt in Perg und unterrichtet an der Kunstuni in Linz. Ich habe ein Foto der Krone in einer OÖ-Kulturzeitschrift gesehen und sie daraufhin kontaktiert. Auch Hainfelder haben sich eingebracht. Von Franz Witzmann zeigen wir Eulen-Zeichnungen, die er am Anfang des Lockdowns täglich auf Facebook gepostet hat. Sie thematisieren die sozialen Auswirkungen, das Gefühl der ersten Wochen. Und Franz Kodeska, der sich auf Schachteldesign spezialisiert hat, hat uns eine Corona-Ampel gebastelt.

Woher stammt das Tödlein auf dem Plakat?

Josef Renz ist Antiquitätenhändler und hat es uns zur Verfügung gestellt. Es wurde im 18. Jh. nach einem Vorbild aus der Renaissancezeit gefertigt. Ein Tödlein ist eine Art Memento Mori, also eine Erinnerung daran, dass man jederzeit sterben kann. Gerade in Verbindung mit Seuchen, aber auch in Kriegszeiten, wird das den Menschen bewusster. Herr Renz hat uns dankenswerterweise auch einen Pestchristus und einen Medizinschrank, voll mit medizinischen Exponaten, geliehen.

Eine Besonderheit sind auch die Statistiken, die aufgrund deiner Zahlen von Carl F. Pfaffinger in Excel-Charts umgewandelt worden sind. Sie sehen modern aus, betreffen aber Daten aus Zeiten von Pest, Cholera und Spanischer Grippe.

Ja, ich habe sämtliche Sterbebücher aus den verschiedenen Seuchenzeiten aus allen Gemeinden des Bezirks Lilienfeld genau notiert, allein bei der Spanischen Grippe sind



Das Tödlein als Memento Mori: eine Leihgabe von Josef Renz, Antiquitätenhändler, Kreisbach
Foto: Schreiber

das 75 Seiten A4. Auch heute gibt es Diskussionen um die wahren Todesursachen. Damals wusste man das oft nicht genau. Bei der Cholera war meistens kein Arzt dabei, der die Toten beschaut hat. Es wurde oft als Brechdurchfall bezeichnet. Ich vermute daher: Wenn zB Leute in einem Haus rasch nacheinander an einer Darmerkrankung starben, war es wahrscheinlich die Cholera.

Was hat es mit den Hochzeitsdaten der Pest auf sich?

Bei der Pest haben wir keine exakten Todeszahlen, daher haben wir versucht, mit Eintragungen von Hochzeiten und Taufen Geschehnisse zu rekonstruieren. In Hainfeld zB sind der Lehrer und vermutlich auch der Kaplan, die beide Matriken geschrieben haben, gestorben. Anderswo ist es schlicht unleserlich oder es fehlen Seiten und Jahresangaben. Von September bis November wütete die Pest in Hainfeld, da gab es keine Hochzeiten. Danach schnellten die Zahlen aber hoch, denn die Witwer und Witwen mussten rasch wieder heiraten. In der Grundherrschaft durfte man keinen Hof ohne Partner bewirtschaften. Die neuen Partner und Partnerinnen kamen aus anderen Gegenden, wie man an ihren Familiennamen und Herkunftsorten erkennen kann. Was

für mich unklar ist: Woher haben die Leute von so weit weg gewusst, dass sie hier einheiraten können? Ich vermute, dass die Pfarrer miteinander kommuniziert haben.

Ganz anders als eine Statistik wirken Einzelschicksale.

Ja, Erzählungen im Zusammenhang mit Seuchen bringen einem ganz anders die Vergangenheit näher. Einzelschicksale wirken emotionaler. Wir haben eine Bronzebüste eines prominenten Opfers der Spanischen Grippe, Egon Schiele, als Leihgabe bekommen. Berührend finde ich auch das Foto von Katharina Riedinger, einer Rainfelderin, die 1919 der Spanischen Grippe zum Opfer gefallen ist.

Wofür sind die QR-Codes?

Wir bieten die Möglichkeit, über QR-Codes zusätzliche Informationen abzurufen. Zum Beispiel Daniel Defoes berühmte Beschreibungen der Pest zu London 1665 oder Heinrich Heines Schilderungen über die Pest 1832 in Paris. Die Texte werden von den ausgebildeten Sprechern Franziska Schindler und dem Schauspieler und Regisseur Kilian Klapper gesprochen. Weitere Möglichkeiten, die Ausstellung via QR-Codes zu ergänzen, sind in Arbeit. ●



HAINFELD MUSEUM
Stadtgeschichte lebendig erzählt.
Hainfeld|Museum
Wiener Straße 16,
3170 Hainfeld
Geöffnet samstags
13.00 - 17.00 Uhr
 Anfragen für Besichtigungen und Führungen unter
 Tel.: 0676/84 2246 287

Die Historikerin Margarete Kowall neben der „Crown of Creation“ von Josseline Engeler
 Foto: Eichenauer

Auch so kann Geschichte vermittelt werden: Dieser QR-Code verlinkt zu einem Text aus dem Hainfelder Wochenblatt Nr. 42 vom 19.10.1919, es liest Franziska Schindler. Probieren Sie es aus!

Alles aus einer Hand:

- ↳ Design und Erstellung von Webseiten
- ↳ Entwurf und Fertigung von Logos, Visitenkarten, ...
- ↳ Facebook- und LED WALL Werbung
- ↳ Verkauf und Installation von Hard- und Software
- ↳ Computer Reparatur und Service
- ↳ Fernwartungen und kundenorientierte Sonderlösungen
- ↳ Planung und Wartung von Netzwerken

Lösungsorientiert, kompetent und flexibel, unsere Erfahrung für Ihren Erfolg!



Thür
IT & Medienservices
 Hardware • Software • Support
 Web • Design

Thür IT & Medienservices
 Obere Rentmeistergasse 12
 3170 Hainfeld

www.thuer-it.com
 office@thuer-it.com
 +43 660 432 48 48

Bitte senden Sie Ihre Infos an:

elfi.hasler@gmx.at

Die Sportseiten

Wir freuen uns, dass wir trotz der schwierigen Umstände Erfreuliches aus der Welt des lokalen Sports berichten können. Erfolge vermeldet der Fußballclub SC Hainfeld und die ASKÖ-Tischtennisgruppe ist sogar in die Bundesliga aufgestiegen. Außerdem nützt man die Zeit für notwendige Sanierungsarbeiten. Aktuelle Informationen über Veranstaltungen bzw. das Kursangebot finden Sie auf den Aushängen bzw. Internetseiten der Vereine.



Renoviert!

Beim TC Hainfeld werden die Außentennisplätze komplett erneuert und um einen Platz erweitert; die Bauarbeiten dazu haben im November begonnen und sollen bis zum Start der Freiluftsaison im Mai 2021 abgeschlossen sein.

Der Turnverein in der Feldgasse hat bereits im Sommer die Garderobe des Tennisplatzes renoviert. ●

Alpenüberquerung mit dem

Mountainbike

Der Vereinsobmann des URC Hainfeld, Gerald Sulzer, überquerte im Sommer mit drei Freunden auf dem Mountainbike die Alpen. In sechs Etappen mit einer Gesamtlänge von ca. 380 km und rund 10.000 Hm ging es bei prächtigem Wetter von Mayerhofen im Zillertal über die Zillertaler Alpen, den Brenner- Grenzkamm und die Brentagruppe nach Torbole am Gardasee. ●



Neues vom SC Hainfeld

Match der U12 gegen Markersdorf
Foto: SC

Der SC Hainfeld ist auch in Coronazeiten aktiv. Vor allem aus dem Bereich der Jugendförderung gibt es einiges zu berichten:

NEUER JUGENDLEITER!

Im September 2020 hat Gerhard Sindl nach dreijähriger Tätigkeit seine Funktion als Jugendleiter der Sektion Hainfeld an Christian Hinterwallner übergeben (Tel. 0680/1557424).

GEWONNEN!

Die U12 der NSG hat am 3. Oktober gegen Markersdorf 2:0 gewonnen, die U13 mit 9:0 gegen Böheimkirchen.

NEU - BAMBINITRAINING!

Bambinitraining für fünf- bis siebenjährige Kinder gibt es jeden Donnerstag von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Turnsaal der NNÖMS Hainfeld. Buben der Jahrgänge 2015 bis 2013 und Mädchen der Jahrgänge 2015 bis 2012 sind herzlich eingeladen, der Einstieg ist jederzeit möglich! Wird die Corona-Ampel allerdings auf orange gestellt, entfällt der Trainingsbetrieb. Nähere Infos beim Trainer Roland Kucera unter 0660/5851150. ●

Zwei Mountainbiker in der Brentagruppe
Foto: USC



Coronabedingt bleibt der Eislaufplatz der Naturfreunde in St. Pölten diesen Winter leider geschlossen, ebenso der Eislaufplatz am Wilhelmsburger Tennisplatz. ●





Wir gratulieren!

Team
ASKÖ/Union –
erfolgreich bis
in die
Bundesliga!

Das erfolgreiche Bundesliga-Trio vom Wochenende in Gratwein-Straßengel:
v. l. Mannschaftsführer Bernhard Kranabidl, Michi Worischek und der 17jährige
Jugendspieler Philip Schwab Foto: ASKÖ

Der Tischtennisverein Hainfeld wurde 1952 gegründet. 1985, damals einzigartig in NÖ, entstand eine Tischtennis-Spielgemeinschaft des ASKÖ Hainfeld mit der UNION St. Veit/Gölsen, um mit gemeinsamen Spielern die Landesliga zu bestreiten.

Highlight in der vergangenen Saison ist der erneute Aufstieg von der höchsten NÖ-Klasse, der Landesliga, in die 2. Herren-Bundesliga.

Bei den Bundesliga-Bewerben am 17. und 18.10.2020 war die SG St. Veit/Hainfeld 1 in Gratwein – Straßengel erfolgreich gegen den TTC Gratwein 1 mit 6:3 und konnte gegen den SV Leoben 1 ein Unentschieden erreichen (5:5). Damit liegt die SG St. Veit/Hainfeld 1 in der Bundesliga 2 der Herren aktuell (Stand Oktober 2020) auf Rang 4. Wir gratulieren!

Derzeit bietet der ASKÖ Hainfeld mit der Sektion Tischtennis in der Turnhalle der NNÖMS Hain-

feld jeweils Dienstag und Freitag ab 18.00 Uhr Trainingsmöglichkeiten für Jung und Alt.

Im Schuljahr 2020/21 wird die 34. Tischtennis-Schülerliga-Meisterschaft ausgetragen. Alle Schulen mit Klassen von der 5. bis zur 13. Schulstufe sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Gemeinsam mit den Turnlehrer*innen wird der ASKÖ Hainfeld interessierten Schüler*innen das Tischtennis näher bringen und sie für diesen Bewerb fit machen. ●

Emmausgemeinschaft Lilienfeld

gemeinsam
wohnen – arbeiten – helfen

Gebrauchtwarengeschäft - neu für Sie umgebaut.

Ein reichhaltiges Angebot - Waren aller Art.

Verkaufszeiten: Dienstag bis Freitag 13.30 – 16.30 Uhr

Tel. 0676/9619572

Tel. 02762/52095

3183 Freiland 6

www.emmaus-lilienfeld.at

Transport – Räumung – Abholung - Wohnungsentkernung – einfache Maler- und Tischlerarbeit





Weihnachtsmarkt am Bauhof

Samstag, 28.11.2020, 10.00 - 18.00 Uhr
 Ort: TSC-LaVita, Hoffmannweg 9
 3170 Hainfeld

Zu sehen gibt es verschiedenes Kunsthandwerk wie Glasmalerei, Kerzen, Paper Quilling, Tischschmuck, Türbehang, Alpakaprodukte und vieles mehr.



Neujahrsgruß der Stadtkapelle

Das „Neujahrblasen“ wird rund um den Neujahrstag stattfinden. Dabei besuchen wir auch einzelne Bauernhöfe rund um Hainfeld.

Am 2. Jänner veranstalten wir wieder unseren „Neujahrsgruß“ im Stadtgebiet. Wir marschieren ab 09.00 Uhr mit klingendem Spiel durch die Stadt. Anschließend gehen die Musiker/innen von Haus zu Haus und überbringen die Neujahrswünsche der Stadtkapelle (und hoffen auf eine kleine Spende).



Weihnachtliche Keramikwerkstatt mit geöffnetem Garten

27.11. - 22.12.2020
 bei Martina Aigner-Richter
 Gölsenstraße 27, 3170 Hainfeld
 Mo, Di, Do und Fr:
 09.00 - 12.00 Uhr und
 14.30 - 19.00 Uhr
 Sa: 09.00 - 12.00 Uhr



Hainfelder Bäuerinnen schenken aus

Die Hainfelder Bäuerinnen bieten an zwei Wochenenden jeweils Freitag und Samstag beim Postplatz ihre Spezialitäten an: Getränke wie Tee, Schnapstee, Glühmost und dazu verschiedene regionale, hausgemachte Schmankerl.

Termine:
 4./5. und 11./12. Dezember 2020



Herbert Feichtinger Kunsthandwerk

im Sonnenstudio Holz-Sun
 Traisner Straße 23, 3170 Hainfeld

Geöffnet in den 4 Adventwochen:
 Di - Fr 09.00 - 13.00 Uhr und
 15.00 - 19.00 Uhr
 Sa 09.00 - 18.00 Uhr
 24.12. bis 12.00 Uhr

Alle Angebote finden selbstverständlich unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt aktuell gültigen Covid 19-Bestimmungen statt. Änderungen sind vorbehalten.

Fotos: v. l. oben Eichenauer-Knoll, Sandhacker, Aigner, Wohlmann, Feichtinger